

ANTRAG

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Mobilität für alle: Deutschlandticket für 29 Euro ausweiten

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Auszubildende erhalten das zum 1. Mai 2023 eingeführte Deutschlandticket zu einem ermäßigten Preis von 29 Euro pro Monat. Für Seniorinnen und Senioren soll es im Laufe des Jahres ebenfalls ein ermäßigtes Deutschlandticket geben. Für Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Bürgergeld- und Wohngeldempfängerinnen und -empfänger im Land ist dagegen derzeit kein vergünstigtes Deutschlandticket vorgesehen.
2. Dabei ist der Preis von 49 Euro für junge Menschen sowie für Menschen, die auf Sozialleistungen angewiesen sind, sehr hoch und dürfte diese mehrheitlich davon abhalten, das Deutschlandticket zu kaufen. Damit sind große Teile der jungen Bevölkerung und der Menschen mit geringem Einkommen bei uns im Land, die sich oftmals kein eigenes Auto leisten wollen oder können und deshalb mehr als andere auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, in Sachen Mobilität stark eingeschränkt. Wenn wir den öffentlichen Nahverkehr nachhaltig attraktiver gestalten wollen, müssen wir es auch allen ermöglichen, ihn zu nutzen.
3. Mobilität sorgt für gesellschaftliche Teilhabe am sozialen und ökonomischen Leben. Mobilität für alle gesellschaftlichen Gruppen zu gewährleisten, bedeutet daher, für die Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen zu sorgen.
4. Der öffentliche Personennahverkehr und der Schienenpersonennahverkehr im Land müssen gerade im ländlichen Raum weiter ausgebaut werden, damit möglichst viele Menschen im ländlich geprägten Mecklenburg-Vorpommern vom Deutschlandticket profitieren können.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. allen Schülerinnen und Schülern in Mecklenburg-Vorpommern das Deutschlandticket für 29 Euro pro Monat anzubieten.
2. allen in Mecklenburg-Vorpommern Studierenden im Rahmen eines „Semestertickets“ ein Deutschlandticket für 29 Euro im Monat anzubieten.
3. allen Bürgergeldbezieherinnen und Bürgergeldbezieher sowie Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfängern in Mecklenburg-Vorpommern das Deutschlandticket für 29 Euro pro Monat anzubieten.

Dr. Harald Terpe und Fraktion

Begründung:

Am 1. Mai 2023 wurde das Deutschlandticket eingeführt. Es kostet regulär 49 Euro pro Monat. Für einzelne Personengruppen gibt es das Deutschlandticket für einen vergünstigten Preis. Die Differenz von 20 Euro je Ticket übernimmt das Land. Bei den Schülerinnen und Schülern im Land gibt es lediglich einzelne Initiativen auf kommunaler Ebene, im Rahmen derer Schülerinnen und Schüler das Deutschlandticket zum regulären und teils zu einem vergünstigten Preis zur Verfügung gestellt bekommen. Die Folge ist ein Flickenteppich, der hinsichtlich der Mobilitätsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler in Mecklenburg-Vorpommern zu Ungerechtigkeiten führt, die derzeit wissentlich in Kauf genommen werden. Das wurde auch im Wirtschaftsausschuss vom zuständigen Ministerium bestätigt.

Diese Ungerechtigkeiten sind zu beheben, indem allen Schülerinnen und Schülern im Land ein vergünstigtes Deutschlandticket angeboten wird. Bezahlbare Mobilitätsangebote sind für junge Menschen enorm wichtig. Schülerinnen und Schüler werden durch ein Deutschlandticket unabhängiger, da sie nicht mehr zwingend auf das „Eltern-Taxi“ angewiesen sind. Damit würde sich die Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe der Schülerinnen und Schüler deutlich verbessern.

Auch für Studierende ist ein vergünstigtes Ticket wichtig, insbesondere mit Blick auf den Wettbewerb um die klügsten Köpfe und potenziellen Fachkräfte von morgen. Wenn man junge Menschen aus anderen Bundesländern an unsere Hochschulen und Universitäten locken will, kann ein vergünstigtes Deutschlandticket ein attraktives Angebot sein. Zumal es nur in Rostock ein Semesterticket gibt. Für die Studierenden an den restlichen Hochschulen und Universitäten im Land würde ein Deutschlandticket für 29 Euro ein attraktives Angebot darstellen.

Andere Bundesländer haben bereits vergünstigte Angebote für Schülerinnen und Schüler¹ oder denken darüber nach, ein Deutschlandticket für 29 Euro pro Monat allen Schülerinnen und Schülern anzubieten². Zudem bieten andere Bundesländer das Deutschlandticket bereits für Menschen mit geringem Einkommen zu einem günstigeren Preis an³.

Auch in Mecklenburg-Vorpommern sollte für Bürgergeldempfängerinnen und Bürgergeldempfänger sowie Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger ein vergünstigtes Deutschlandticket angeboten werden. Denn diese Personengruppen können sich in der Regel keinen eigenen PKW leisten. Vor diesem Hintergrund sollte das Land ihnen wenigstens die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ermöglichen. Allerdings ist der Regelsatz pro Monat, der etwa bei Bürgergeldempfängerinnen und Bürgergeldempfängern für Mobilität vorgesehen ist, nicht ausreichend, um sich das Deutschlandticket für den regulären Preis von 49 Euro zu kaufen. Ein 29-Euro-Ticket würde hier den Möglichkeiten und Bedürfnissen von Menschen mit geringem Einkommen sehr entgegenkommen und ihnen Mobilität ermöglichen. Mobil zu sein, ermöglicht soziale und gesellschaftliche Teilhabe.

Es ist nicht ersichtlich, warum nur Auszubildende, Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter, Freiwilligendienstleistende und die Gruppe der Seniorinnen und Senioren in den Genuss eines vergünstigten Deutschlandtickets kommen sollen. Im Moment ist eine klare Benachteiligung der Schülerinnen und Schüler, Studierenden sowie der Bürgergeld- und Wohngeldempfängerinnen und -empfänger im Land, auch und im Besonderen gegenüber den Seniorinnen und Senioren, zu erkennen. Das Land sollte daher auch für diese Gruppen – so wie es auch beim vergünstigten Angebot für Auszubildende und Seniorinnen und Senioren praktiziert wird – den Differenzbetrag von 20 Euro je Ticket übernehmen.

¹ <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Hamburg-bietet-Deutschlandticket-fuer-viele-guenstiger-an,hvv-726.html>;

² siehe https://www.sr.de/sr/home/nachrichten/politik_wirtschaft/365_euro_ticket_saarland_erster_mai_100.html
<https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/29-Euro-Ticket-in-Niedersachsen-koennte-bundesweit-gelten,deutschlandticket124.html>

<https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/euro-ticket-bremen-niedersachsen-100.html>
<https://www.mv-online.de/in-und-ausland/nrw/verguenstigtes-deutschlandticket-fuer-schueler-im-gespraech-632056.html>

³ <https://www.hamburg.de/bvm/medien/17012786/2023-03-28-bvm-deutschlandticket/>